



# tfk Spielplan Januar 2015

Das **theaterforum kreuzberg** wurde im November 1985 eröffnet. Die Schauspielerin und Regisseurin Anemone Poland ist künstlerische Leiterin des tfk. Sie inszenierte Autoren, die man in Deutschland kaum kennt oder zu Unrecht vergessen hat: Ghelderode, Tardieu, Gozzi, Ionesco und als Uraufführung ein Stück des Malers Max Beckmann. Mit dieser Auswahl an weitgehend unbekanntem Meisterwerken hat sich das theaterforum kreuzberg eine kleine Marktnische in der Berliner Theaterlandschaft erspielt. Auch in Zukunft werden (Wieder-) Entdeckungen auf dem Spielplan des tfk stehen. Außerdem präsentiert das tfk ausgewählte Gastspiel-Inszenierungen der freien Theaterszene. Öffentliche Förderung erhält das Theater nicht. Seit seiner Entstehung lebt es vom Enthusiasmus und Mut der Theatermacher. Bislang wird es unterstützt von Freunden des Theaters und vom Forum Kreuzberg e. V.

Es gelingt den Künstlern am tfk immer wieder, bemerkenswerte Aufführungen auf die Beine zu stellen. Sie gründeten einen Förderverein „theaterforum kreuzberg e. V.“ mit dem Ziel, die Spielstätte zu erhalten und die Theaterarbeit auch in Zukunft zu ermöglichen.

Als kleines Theater sind wir auf Unterstützung angewiesen. Dafür brauchen wir einen möglichst breiten Freundes- und Interessentenkreis, der unsere Arbeit begleitet und fördert.

Wenn Ihnen eine Aufführung gefallen hat, möchten wir Sie herzlich bitten, uns als Fördermitglied zu unterstützen und gern auch Freunden und Bekannten von unserem Theater zu berichten.

Das Anmeldeformular liegt im Foyer aus.  
Wir schicken es auch gern zu, Anruf genügt, Tel.: 612 88 880  
oder besuchen Sie unsere Website:

[www.tfk-berlin.de](http://www.tfk-berlin.de)

Als Mitglied des theaterforum kreuzberg e. V.

- informieren wir Sie regelmäßig über unser Programm
- reservieren wir für Sie Premierenkarten
- haben Sie die Möglichkeit zum Besuch von Generalproben
- laden wir Sie einmal im Jahr zum Theaterfest ein

theaterforum kreuzberg e. V.  
Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00  
Kontonummer: 66 03 01 42 60

*Gastspiel*  
**chekh-OFF players**

## **Nathan (Ohne Titel)**

Acht Variationen über G. E. Lessings  
„Nathan der Weise“ von Christian Lollike  
9.-11. und 16.-18. Januar - 19.30 Uhr



*Gastspiel*

## **Carmen** **ein modernes SingSpiel**

Bizet meets 20er Jahre  
nach Mérimée und Bizet  
arrangiert für zwei Akkordeons  
20.-25. Januar - 20 Uhr



**theaterforum**  
**kreuzberg**

Eisenbahnstraße 21 - 10997 Berlin  
Karten : 700 71 710 - Büro: 612 88 880  
[www.tfk-berlin.de](http://www.tfk-berlin.de) - Mail: [info@tfk-berlin.de](mailto:info@tfk-berlin.de)

**FR 09.01. 19.30 Nathan (Ohne Titel)**  
 Acht Variationen über G. E. Lessings  
 „Nathan der Weise“ von Christian Lollike  
 Gastspiel **chekh-OFF players**



Der dänische Autor Lollike hat Lessings Aufklärungsklassiker von 1789 weitergedacht und überprüft in acht Varianten dessen Ideal von religiöser Toleranz und vorurteilsloser Liebe. Nicht zuletzt prangert er damit den von ihm in unserer Gesellschaft gefühlten Mangel an Mitmenschlichkeit an. Jedes der acht Kapitel bildet für sich ein eigenes Theaterstück, das unendlich viele Fragen aufwirft. Was ist Liebe? Worüber definiere ich mich? Was ist der Mensch? Ist der Mensch zur Vergebung fähig und wenn ja, unter welchen Umständen? Es sind Fragen, die nie an Aktualität verlieren und insbesondere in schweren Krisenzeiten immer wieder auftauchen - ob im Krieg am Gazastreifen, in Syrien oder im Ukrainekonflikt.

Vier Schauspieler schlüpfen in wechselnde Rollen, die jeweils nur einen einzelnen Buchstaben als Namen tragen und damit so frei von Vorverurteilung sind wie möglich. Nathan ist nicht mehr „Nathan der Weise“ oder „Nathan der Jude“ sondern trägt nur noch den Namen „N“.

**Es spielen:** Valentin Bartzsch, Julia Borgmeier, Mareike Dobberthien, Patrick Kramer **Regie:** Beatrice Scharmann

**Eintritt:** 15 €, erm. 10 € [www.chekhoffplayers.de](http://www.chekhoffplayers.de)

<b>SA 10.01.</b>	19.30	Nathan (Ohne Titel)
<b>SO 11.01.</b>	19.30	Nathan (Ohne Titel)
<b>FR 16.01.</b>	19.30	Nathan (Ohne Titel)
<b>SA 17.01.</b>	19.30	Nathan (Ohne Titel)
<b>SO 18.01.</b>	19.30	Nathan (Ohne Titel)

**DI 20.01. 20.00 Carmen**  
 Gastspiel  
**Premiere**  
**ein modernes SingSpiel**  
 Bizet meets 20er Jahre nach Mérimée und Bizet  
 arrangiert für zwei Akkordeons



Don José ist im Gefängnis und zum Tode verurteilt wegen des Mordes an Carmen. Hier wird sie ihm in seinen Träumen wiederbegegnen, sie lässt ihn nicht los, er kann sie nicht gehen lassen.

Und wenn Don José seine Erinnerungen und Phantasien ausbreitet, entsteht das Bild einer Carmen mit vielen verschiedenen Facetten - klammheimlich liefert Prosper Mérimée den Stoff für eine moderne Emanzipationsgeschichte von der bis in den Tod selbstbestimmten aufrechten Frau.

Ein vierköpfiges Ensemble holt die Leidenschaft des bekannten Opernspektakels mit auf eine intimere Bühne. Es ist ein Zwiegespräch zwischen Don José und Carmen, ein Dialog zwischen Sprache und Musik, ein ewiges Hin und Her zwischen zwei Welten, die ineinander verschmelzen und doch niemals ganz eins werden können. Begleitet und unterstützt werden sie von zwei Showgirls, den Akkordeonistinnen.

Den wahren Zauber der Geschichte hat der Arrangeur Dirk Rave mit Liebe zum Original und Lust an der Verwandlung herausgearbeitet. Entstanden ist ein mitreißendes Klanggemälde für Mezzosopran und zwei Akkordeons: Bizet meets 20er Jahre - von Tango und Swing bis zu Melodien der Comedian Harmonists.



**Mit:** Marie Giroux, Mezzosopran und Matthias Unger, *Schauspiel*, Jenny Schäuffelen und Deborah Klein, *Akkordeon*  
**Arrangements:** Dirk Rave **Regie:** Sylke Hannasky

**Eintritt:** 18 €, erm. 13 € [www.carmen-singspiel.de](http://www.carmen-singspiel.de)

<b>MI 21.01.</b>	20.00	Carmen - ein modernes Singspiel
<b>DO 22.01.</b>	20.00	Carmen - ein modernes Singspiel
<b>FR 23.01.</b>	20.00	Carmen - ein modernes Singspiel
<b>SA 24.01.</b>	20.00	Carmen - ein modernes Singspiel
<b>SO 25.01.</b>	20.00	Carmen - ein modernes Singspiel

**DO 29.01. 20.00 Es ist angerichtet ...**  
 Premiere  
 Komödie von Michael Gitter  
 Gastspiel **Theater Winternachtstraum**



Blut ist dicker als Wasser. Das sagt man so gemeinhin von Familie. Sie fordert Loyalität und Zusammenhalt, bietet Schutz und die Möglichkeit, sich zurückzuziehen. Auf den Werten, die unsere Eltern uns vermitteln, können wir unsere Zukunft aufbauen. Aber Familie bedeutet auch Kompromisse einzugehen und Geheimnisse sind unter ihrem Dach nicht lange als solche beständig. Es ist angerichtet ...

**Es spielen:** Daniela Weber, Annabelle Ciecior, Kristina Fricke, Heike Holuba, Liane Hennings, Simon Grothe, Leschek Faber, Timm Jurkiewicz, Klaus Kalaß **Inszenierung:** Michael Gitter  
**Regieassistent:** Philipp Dufft, Danilo Riehn  
**Technische Einrichtung:** Marco Uhlmann

**Eintritt:** 13 €, erm. 9 € [www.winternachtstraumberlin.com](http://www.winternachtstraumberlin.com)

<b>FR 30.01.</b>	20.00	Es ist angerichtet ...
<b>SA 31.01.</b>	20.00	Es ist angerichtet ...

Weitere Vorstellungen am 1. / 5. / 6. / 7. / 8. Februar